

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 54 (1967)  
**Heft:** 20

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

HERMANN HELMERS: *Didaktik der deutschen Sprache*. Einführung in die Theorie der muttersprachlichen und literarischen Bildung. Verlag Klett, Stuttgart, 1966. 340 S. Linsion, DM 19.50.

Im vorliegenden Buch vermittelt Helmers eine umfassende Konzeption der muttersprachlichen Bildung vom 1. bis zum 13. Schuljahr. Der systematische Teil der ausführlichen Darstellung handelt vom richtigen und lauteinen Sprechen, vom sinnerfassenden Lesen, vom rechten Schreiben, vom sprachlichen Gestalten, vom erkennenden Sprachbetrachten und vom Verstehen literarischer Werke.

Wer sich die Mühe nimmt, das nicht anspruchsvolle Werk zu studieren, wird durch die klare Darstellung der vielfältigen Probleme sehr angeregt und bereichert. Der Leser wird das Buch immer wieder zu Rate ziehen. Das Nachschlagen bestimmter Fragen erleichtern ein Namen- und ein Sachregister. Wer zu einzelnen Themen spezielle Literatur sucht, findet

sie am Ende jedes Kapitels systematisch zusammengestellt. Dem Lehrer, der Schüler für eine höhere Stufe vorzubereiten hat, wird das Buch glänzende Dienste leisten. K. St.

GERTRUD STREBEL: *Kind und Spiel*. Was bedeuten Spiel und Spielzeug für die gesunde Entwicklung des Kindes? Antonius-Verlag, Solothurn, 1967. 62 S. Fr. 2.50.

Gertrud Strebel legt den Eltern ein wertvolles Büchlein über das Spiel in der Kinderzeit vor. Die Schrift veranschaulicht die Bedeutung des Spiels für die Kinder. Sie zeigt, wie sich das Spielbedürfnis im Laufe der Entwicklung wandelt, und zieht die Forderungen, die für den Kauf von gutem Spielzeug beachtet werden müssen. Besonders praktisch ist die Tabelle, die den Eltern Gesichtspunkte für die Wahl der Spielzeuge gibt. Die Schrift ist für den praktischen Alltag bestimmt und leistet hier sicher große Dienste. Sie ist allen Eltern sehr zu empfehlen. ai

WOLFGANG SCHEIBE (Hsg.): *Zur Geschichte der Volksschule*. Band II. Klinkhardt, Bad Heilbrunn / OBB., 1965. 132 S. Kartiert.

In diesem Band der Reihe «Klinkhardts pädagogische Quellentexte» werden Gesetze und Gesetzesentwürfe, Berichte, Reformvorschläge und Beiträge zur Theorie der Volksschule im 19. und 20. Jahrhundert vorgelegt, die sich alle auf Deutschland beziehen.

Wichtig sind für uns vor allem die neuesten Beiträge, z. B.: Hamburger Gutachten zur Schulreform (1955); zum Ausbau der Volksschule, Deutscher Ausschuss (1957); Dörfergemeinschaftsschulen (1958). Die auch bei uns notwendige Schulreform darf an diesen Quellen nicht vorbeigehen, weil darin wohldurchdachte Pläne über Kern – Kurs – Unterricht und weitere Differenzierungsmöglichkeiten enthalten sind. Besonders eignet sich das Buch für Leser, die sich mit der schweizerischen Schulkoordination befassen.

Lothar Kaiser



## Primarschule Arlesheim BL

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 (16. April 1968) ist für einen Primarlehrer

### 1 Lehrstelle an der Mittelstufe

(3. bis 5. Schuljahr) neu zu besetzen.

Für den Unterricht stehen zwei moderne Schulhäuser zur Verfügung. Die ideale Lage Arlesheim, nur zwanzig Tramminuten von Basel entfernt, die vorteilhaften Steuerverhältnisse, eine aufgeschlossene Bevölkerung und ein harmonischer Lehrkörper bieten ein dankbares und vielseitiges Tätigkeitsfeld.

Die Besoldung beträgt Fr. 17 436.– bis Fr. 23 809.– (inkl. Orts- und Teuerungszulagen) sowie Familien- und Kinderzulage von je Fr. 475.–. Eine Erhöhung der Teuerungszulagen steht in Aussicht. Dienstjahre in definitiver Anstellung nach dem 22. Altersjahr werden angerechnet.

Handschriftliche Bewerbungen mit den entsprechenden Unterlagen (Lehrpatent, Lebenslauf, Zeugnissen und Bild) sind bis 28. Oktober 1967 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn G. Erbacher, Finkelerweg 10, 4144 Arlesheim, zu richten. – Unser Rektor, Herr K. von Gunten, Tel. (061) 82 64 73, gibt Ihnen gerne zusätzliche Auskünfte.

Schulpflege Arlesheim

## ZUG

Wollen Sie ein repräsentables Werk schenken, ein Werk, das durch seinen Inhalt und seine Ausstattung besticht? Mit dem Buchgeschenk «Zug» gehen Sie nicht fehl: Der Band «Zug» aus der Reihe «Städte und Landschaften der Schweiz» weist ein Format von 22 × 28 cm auf, Umfang 236 Seiten, ein von alt Bundesrat Dr. Philipp Etter lebendig geschriebener Text, 100 ein- und mehrfarbige, meist ganzseitige Tafeln.

Ein Buch, das seinen Wert behält. Preis Fr. 48.–

In jeder Buchhandlung und beim  
Verlag Kalt-Zehnder, am Bundesplatz, Zug  
Telephon 4 81 81

# Der Wat

# mit Abstand

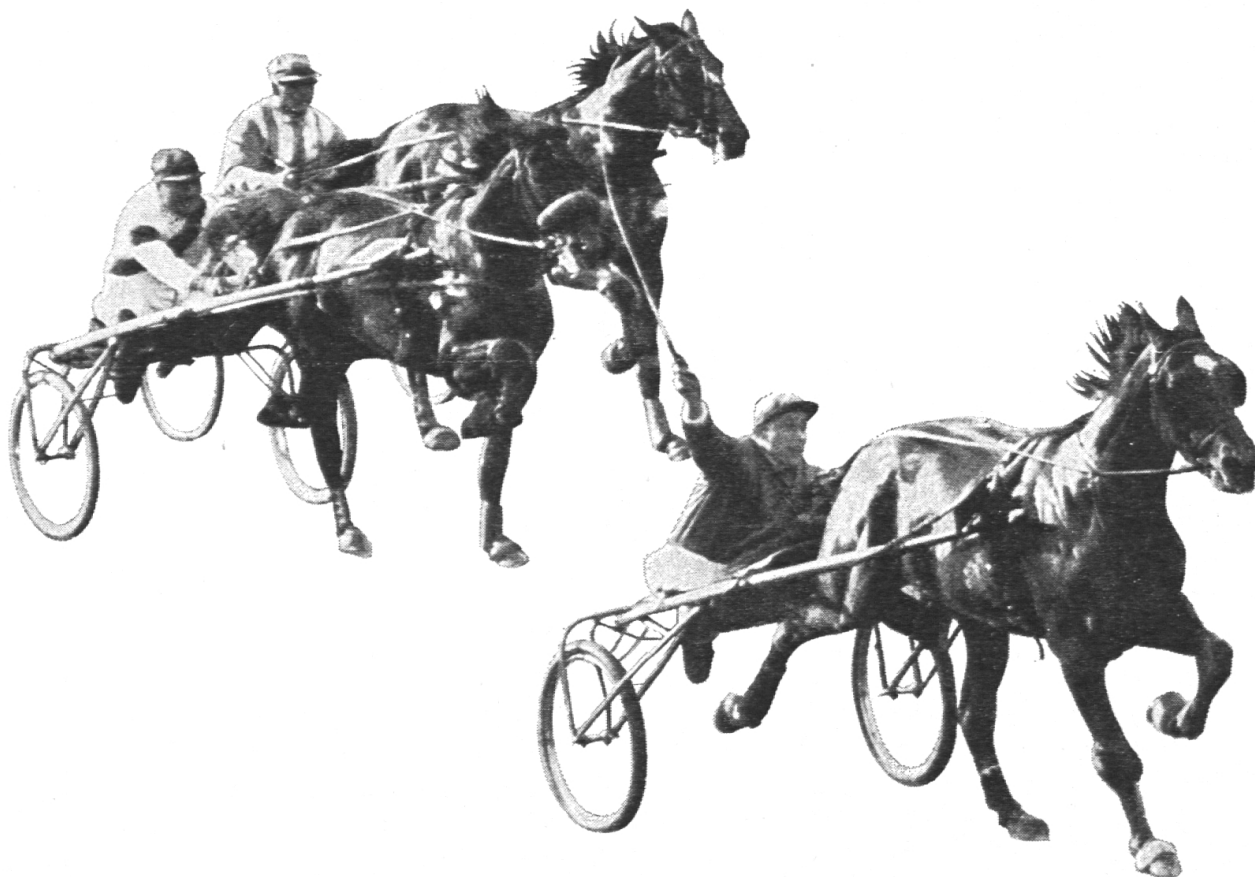
## an der Spitze

An der Spitze des Tests nämlich, der kürzlich im Kanton Genf durchgeführt wurde und der unseres Wissens auf dem Gebiet der Schulmaterialbeschaffung in der Schweiz einzig dasteht.

Das Département de l'Instruction Publique (Service de la Recherche Pédagogique unter der Leitung von Professor S. Roller) wollte untersuchen, welches Schreibgerät den Kindern ausgehändigt werden sollte.

Ein grossangelegter, ganzjähriger Versuch in verschiedenen Klassen hatte gezeigt, dass sich die Schülerschriften durch den Gebrauch von Füllhaltern eindeutig gebessert hatten.

So bildete man drei Versuchsgruppen, die je mit einer zu prüfenden Füllhalter-Marke ausgestattet wurden; zu Vergleichszwecken schrieb eine vierte Gruppe mit Stahlfedern. Rund 800 Schüler in je zwei Klassen vom dritten (Beginn der Kursivschrift) bis sechsten Schuljahr wurden getestet.



1.

Der Versuch des Service de la Recherche Pédagogique umfasste

zwei Schreibtests, am Anfang und am Schluss der Versuchsperiode,

2.

einen ausführlichen Fragebogen an die Lehrer der Versuchsklassen,

3.

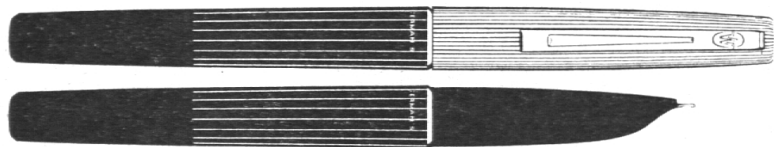
einen Fragebogen an die Schüler.

Ausführlich bewertet wurden vor allem die Schreibtests, mit denen die Qualität der Schülerschriften aufgrund von Sauberkeit und Schnelligkeit der Schreibweise festgestellt wurden.

Die Halter selbst wurden vom technischen Standpunkt aus einer sehr eingehenden Prüfung unterzogen. So nahmen die verantwortlichen Experten unter anderem folgende Eigenschaften unter die Lupe:

Füllvorgang, Regelmässigkeit der Tintenabgabe, Kleckssicherheit, Reparaturmöglichkeit, Federbreite, Qualität von Feder, Kappe und Clip, Wirtschaftlichkeit, Eignung für Linkshänder, Schreibqualität auf verschiedenen Papierarten usw. usf.

Insgesamt waren für jede der vier Federn 77 Fragen zu beantworten, die aufgrund eines ausgeklügelten Systems mit einem Maximum von 308 Punkten bewertet wurden.



Und diesen umfassenden, nach wissenschaftlichen Grundsätzen durchgeführten Test hat WAT von Waterman mit Abstand gewonnen! Denn die Klassen, die monatelang mit WAT-Füllhaltern gearbeitet hatten, schrieben am Schluss des Tests am schönsten und führten die saubersten Hefte. Der WAT **kann** eben gar nicht klecksen!

Der WAT mit seiner revolutionären Kapillarpatrone wurde als der wirtschaftlichste Halter taxiert; denn offene Füllfedertinte ist mehr als **zehnmal billiger** als Patronenfüllung!

Sehr positiv beeindruckte vor allem auch die Tatsache, dass der WAT vom Lehrer selbst repariert werden kann; denn **die vier Bestandteile sind alle auswechselbar** und einzeln erhältlich!

Ein Resultat, auf das wir riesig stolz sind!

Die Genfer Schulbehörde hat bereits auf den Schulbeginn Herbst 1966 sämtliche Klassen des dritten Schuljahres mit WAT-Füllhaltern ausgestattet. Und auch in Zukunft werden alle

Drittklässler den WAT erhalten, so dass im Laufe der Jahre sämtliche Schüler des Kantons Genf mit dem WAT schreiben werden.

Wir wollten nicht verfehlen, Sie über diesen interessanten Testversuch zu orientieren.

## Wat von Waterman

WAT  
der einzige Schulfüller  
halter mit kleckssicherer  
Kapillarpatrone

JiF AG Waterman  
Badenerstr. 404  
8004 Zürich  
Tel. 051/521280

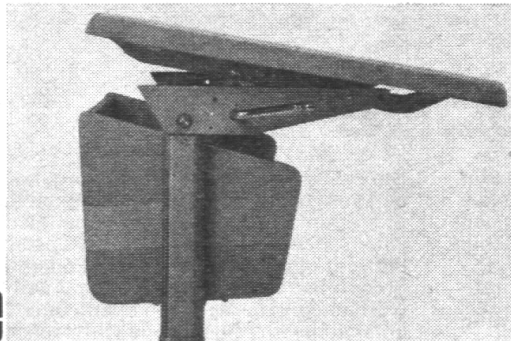
K



# Schulmöbel nach Mass

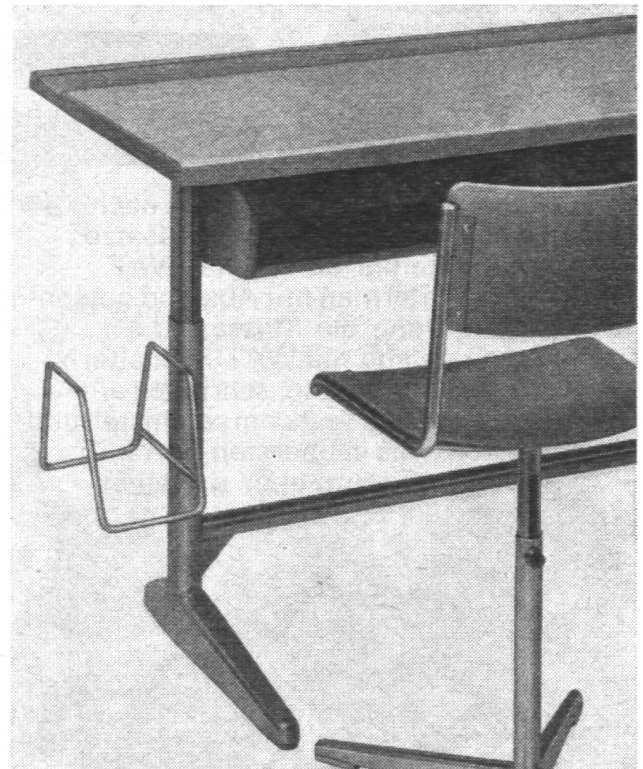
S 10/67

**für die Unter-  
und Mittelstufe**



*Tischplatte 120 x 53 cm, in Pressholz, Messer- und Schäl furnier oder Kunstharzbelag, Höhenverstellung mit Embru-Getriebe oder Federmechanismus und Klemmbolzen, mit oder ohne schrägstellbarer Tischplatte, Tischhöhe speziell tiefstellbar.*

*Stühle in Grösse, Form und Verstellbarkeit sowohl für die Unter- wie für die Mittelstufe.*



**für die Oberstufe**

*grosse Tischplatte 130-140 x 56-60 cm, in Pressholz, Messer- und Schäl furnier oder Kunstharzbelag, Höhenverstellung mit Embru-Getriebe oder Federmechanismus und Klemmbolzen, gute Kniefreiheit durch zurückgesetztes Büchertablar, seitliche Mappenkörbe.*

# embru

Embru-Werke, 8630 Rüti ZH, Telefon 055/44 844

---

## **St. Iddazell, Fischingen TG**

Auf Frühjahr 1968 wird in unserer Knaben-Internatschule die Stelle eines

### **Sekundarlehrers**

sprachlich-historischer Richtung sowie eines

### **Lehrers für Sonderklasse (Oberstufe),**

frei. Unsere Schule untersteht dem kantonalen Inspektorat. Das Gehalt entspricht der Besoldungsordnung des Kantons Thurgau für die öffentlichen Schulen.

Anmeldungen sind zu richten an die Direktion St. Iddazell, 8376 Fischingen, Telephon (073) 4 26 37.

---

## **Gemeinde Schönenbuch BL**

Die Primarschule Schönenbuch (Nähe Basel) sucht zur Wiederbesetzung der auf 16. April 1968 frei werdenden Stelle an der Mittel- und Oberstufe, umfassend 4. — 8. Klasse (zurzeit 26 Schüler)

### **Primarlehrer oder Primarlehrerin**

Für die Lehrkraft ist eine neue Wohnung vorhanden.

Orgelspieler in der röm.-kath. Kirche wäre erwünscht, ist jedoch nicht Bedingung.

Anmeldungen mit Lebenslauf und Fähigkeitsausweisen sind bis Ende Oktober 1967 an den Präsidenten der Schulpflege zu richten.

4124 Schönenbuch BL, den 25. September 1967

*Die Schulpflege*

---

## **Die Gemeinde Schwyz**

sucht auf Beginn des Schuljahres 1968/69 (26. April 1968)

### **Lehrkräfte für die Unterstufe**

1. und 2. Klasse

### **Lehrkräfte für die Mittelstufe**

3. und 4. Klasse

Besoldung nach der kantonalen Verordnung zuzüglich Ortszulage.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Schulratspräsidenten der Gemeinde Schwyz, Hrn. Josef Lenzlinger, Schmiedgasse, 6430 Schwyz, Telephon (043) 3 32 78, der auch weitere Auskünfte erteilt.

*Der Schulrat*

---

## **Offene Lehrstelle**

### **Primarschule Therwil BL**

Wir sind eine aufstrebende Gemeinde in der Nähe der Stadt Basel und suchen auf Schulanfang 1968 im Frühjahr

### **1 Lehrerin für die Unterstufe**

Besoldung gesetzlich geregelt. Die außerhalb des Kantons an anerkannten Schulen nach dem 22. Altersjahr zurückgelegten definitiven Dienstjahre werden voll angerechnet.

Handschriftliche Anmeldung mit Lebenslauf, Studien- und eventuell Tätigkeitsausweise nebst Arztzeugnis sind bis 14. Oktober 1967 der Primarschulpflege Therwil einzureichen.

---

## **Gemeinde Ingenbohl-Brunnen**

Die Oberstufe (4. bis 6. Klasse) unserer Hilfsschule wird auf Frühjahr 1968 ausgebaut (16 bis 18 Kinder). Die Schule Ingenbohl sucht daher einen heilpädagogisch ausgebildeten

### **Primarlehrer (eventuell Lehrerin)**

Es kommt auch Lehrkraft in Frage, die sich in diesbezüglicher Ausbildung befindet, sich ausbilden möchte oder gute Erfahrung an Spezialebene besitzt.

Das Gehalt richtet sich nach dem kantonalen Reglement (dazu Ortszulage und eventuell Spezialzulage).

Anfragen und Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an H. Marty, Schulratspräsident, Kornmatt 5, 6440 Ingenbohl, Tel. (043) 9 22 75.

*Schulrat Ingenbohl*

---

## **Schulgemeinde Hergiswil NW**

Auf 1. Dezember 1967 oder Frühjahr 1968 suchen wir für unsere Primarschule

### **Lehrer oder Lehrerin**

für die Mittelstufe (eventuell kommt auch Stellvertretung bis in den Frühling in Frage). Die Besoldung erfolgt nach neuem, kantonalementem Reglement, wobei ausserkantonale Dienstjahre angerechnet werden.

Bewerbung mit Lebenslauf usw. sind zu richten an den Schulpräsidenten, Herrn Hp. Marzer, Hirschmatt, 6052 Hergiswil.

---

---

## **Bezirksschule Fahrwangen AG**

Auf Beginn des Wintersemesters ist an unserer Schule die Stelle eines

### **Hauptlehrers**

neu zu besetzen, der in den Fächern Latein, Französisch und Deutsch unterrichten könnte. Unterricht vorwiegend in kleineren Klassen.

Besoldung nach kantonalementem Dekret zuzüglich Ortszulage.

Anmeldungen sind mit den notwendigen Studienausweisen zu richten an Fritz Moser, Präsident der Schulpflege, 5615 Fahrwangen, Tel. (057) 7 24 25.

*Schulpflege Fahrwangen*

---

## **Katholische Primarschule, 9442 Berneck SG**

Wir suchen an die infolge Berufung an die Schule ihrer Heimatgemeinde freigewordene Lehrstelle an der Mittelstufe

### **eine tüchtige Lehrkraft.**

Stellenantritt mit Beginn des neuen Schuljahres 1968 (April). – Gehalt: das gesetzliche plus neu angepaßte Ortszulage.

Ihre Bewerbung bitten wir Sie uns umgehend an die Adresse unseres Präsidenten, Herrn Dr. K. Würth, Neugäß, Berneck, zuzustellen.

---

## Die katholische Kirchgemeinde Rorschach SG

sucht

### vollamtlichen Katecheten

zur Erteilung von Religionsunterricht auf Frühjahr 1968.

Zuteilung weiterer Aufgaben nach gegenseitiger Vereinbarung.

Pfarrsekretariat sowie Beratungs- und Sozialdienst sind bereits gut ausgebaut.

Anmeldungen sind erbeten an Herrn H. Hasler, Präsident des katholischen Kirchenverwaltungsrates, Langmoosstraße 26a, 9400 Rorschach, Tel. (071) 41 28 49.

---

## Internatsschule Walterswil, 6340 Baar ZG

sucht

### 1 Primarlehrer (6. Klasse)

Eintritt: 2. November 1967. – Besoldung nach kantonaler Verordnung. Unterkunftsmöglichkeit im Internat.

Weitere Auskunft erteilt die Direktion, Telephon (042) 4 12 39.

## Primarschule Homburg TG

Auf das Schuljahr 1968 suchen wir einen

### Lehrer

für die *Mittelstufe* (4. bis 6. Klasse), ca. 25 Schüler.

Das Dorf Homburg, zwischen Müllheim und Steckborn, ist in aussichtsreicher Lage am Seerücken. – Neueres Schulhaus. Zur gesetzlichen Besoldung bieten wir freie Wohnung. Organistendienst ist wünschenswert.

Interessenten melden sich beim Schulpräsidenten A. Weiß, Kath. Pfarramt, 8501 Homburg TG, Telephon (054) 8 32 88. Anmeldetermin 31. Oktober 1967.

---

## Kantonsschule Zug

Auf Beginn des Sommersemesters 1968 sind an der Kantonsschule folgende Stellen zu besetzen:

### 2 Lehrstellen für Deutsch und eine weitere Sprache

#### 1 Lehrstelle für Französisch und eine weitere Sprache

Besoldung: Im Rahmen des revidierten Besoldungsgesetzes. Pensionskasse.

Auskunft: Anfragen sind zu richten an den Rektor der Kantonsschule, Tel. Büro (042) 4 09 42 (von 10.15 bis 12.00 Uhr), Privat (042) 7 55 19 (ab 18.00 Uhr).

Anmeldungen: Bewerber mögen ihre handschriftliche Anmeldung mit Photo, Lebenslauf und Zeugnisabschriften bis zum 31. Oktober 1967 dem Rektorat der Kantonsschule zuhanden des Regierungsrates einreichen.

Zug, den 3. Oktober 1967

*Erziehungsdirektion des Kantons Zug*

---

## **Primarschulpflege Frenkendorf BL**

Infolge Rücktritts bisheriger Stelleninhaber und für die auf das Schuljahr 1968/69, das am 16. April 1968 beginnt, neu geschaffenen Lehrstellen suchen wir

### **2 Lehrer(innen) für die Unterstufe**

### **2 Lehrer(innen) für die Mittelstufe**

### **1 Hilfsklassen-Lehrer(in)**

Spezialausbildung ist für den Hilfsklassenlehrer Voraussetzung. Bewerber, die sie noch nicht besitzen, können diese berufsbegleitend (Pädagogisch-Psychologischer Fachkurs, Basel) erwerben.

Besoldung (inkl. Teuerungs- und Ortszulagen): Verheiratete Lehrer Fr. 17 435.– bis Fr. 23 808.– plus Fr. 475.– Familienzulage und je Kind Fr. 475.– Kinderzulage. – Ledige Lehrer Fr. 16 907.– bis Fr. 23 280.–, Lehrerinnen Fr. 16 165.– bis Fr. 22 246.–. – Verheiratete Hilfsklassenlehrer Fr. 18 177.– bis Fr. 24 995.– plus Sozialzulagen wie oben. Ledige Hilfsklassenlehrer Fr. 17 649.– bis Fr. 24 467.–. Hilfsklassenlehrerinnen Fr. 16 907.– bis Fr. 23 280.–. Auswärtige Dienstjahre nach dem 22. Altersjahr werden voll angerechnet. Das Maximum wird nach 12 Jahren erreicht. Es ist ab 1968 eine Erhöhung der Teuerungszulage zu erwarten.

Frenkendorf (Realschulort) – eine aufstrebende, von Lärm und unreiner Industrieluft verschonte Landgemeinde (4500 Einwohner) – liegt 3 km von Liestal (Gymnasium und Seminar), bzw. 12 km von Basel entfernt.

Anmeldungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnissen und Photo sind bis zum 20. November 1967 zu richten an den Schulpflegepräsidenten, Herrn Hans Buser, Bahnhofstraße 4, 4402 Frenkendorf.

---

## **Gemeinde Wollerau SZ**

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69, 22. April 1968, suchen wir infolge Zuwachs der Schülerzahlen und Weiterbildung einiger bisheriger Lehrkräfte

### **1 Lehrer für die Abschlußklasse**

### **1 Primarlehrer für die 3. Klasse**

### **1 Primarlehrerin für die 1. Klasse**

### **1 Haushaltlehrerin**

Unsere räumlichen Verhältnisse, kleine Klassen und die Einrichtungen ermöglichen einen modernen, sorgfältigen Unterricht.

Besoldung nach kantonalem Besoldungsgesetz. Die Ortszulage ist derzeit in Revision begriffen.

Bewerber wollen ihre Anmeldung bis 31. Oktober 1967 unter Beilage der Ausweise an den Schulpräsidenten, Dr. Albin Marty, Sekundar-Lehrer, Verenastraße 9, 8832 Wollerau, einreichen.

Telephon (051) 76 12 34 privat, Schulhaus 76 17 13.

*Schulrat Wollerau*

---

## **Primarschule Münchenstein BL**

Auf Beginn des neuen Schuljahres im Frühling 1968 sind an unserer Primarschule

### **mehrere Lehrstellen (Unterstufe und Mittelstufe)**

neu zu besetzen.

Besoldung: Lehrerinnen min. Fr. 14 978.—, max. Fr. 21 058.—. Lehrer min. Fr. 15 720.—, max. Fr. 22 093.—. Ortszulage für Ledige Fr. 1287.—, für Verheiratete Fr. 1716.—. Familienzulage Fr. 475.—, Kinderzulage Fr. 475.— (In diesen Beträgen sind die Teuerungszulagen, zurzeit 32%, inbegriffen. Auswärtige Dienstjahre in definitiver Anstellung werden voll angerechnet).

Anmeldungen mit Lebenslauf, Arztzeugnis und Ausweisen über Bildungsgang und bisherige Tätigkeit sind zu richten bis 18. Oktober 1967 an den Präsidenten der Realschulpflege, Herrn E. Müller, Schützenmattstraße 2, 4142 Münchenstein 2, Telephon (061) 46 06 52.

*Realschulpflege Münchenstein*

---

## **Heilpädagogisches Seminar Zürich**

Am politisch und konfessionell neutralen Heilpädagogischen Seminar Zürich beginnt Ende April 1968 der nächste

### **Heilpädagogische Grundkurs, wissenschaftliche Ausbildung**

für alle heilpädagogischen Arbeitsgebiete (Sonderschule, Beratung, Heimerziehung).

Der zweisemestrige Kurs umfaßt Vorlesungen und Übungen am Seminar und an der Universität Zürich, Anstaltsbesuche, ein zweimonatiges Heimpraktikum und Sonderklassenpraxis. Diplomabschluß. Der Kurs stellt insbesondere eine Zusatzausbildung für Lehrkräfte dar, die an Sonderklassen unterrichten oder zu unterrichten gedenken.

Anmeldungen sind bis zum 31. Dezember 1967 an die Leitung des Heilpädagogischen Seminars, Kantonsschulstraße 1, 8001 Zürich zu richten. Anmeldungsunterlagen und weitere Auskünfte erhält man im Sekretariat. Telephon (051) 32 24 70. 8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr.

---

## Einwohnergemeinde Zug

### Schulwesen — Stellenausschreibung

Es werden folgende Stellen zur Bewerbung ausgeschrieben:

- 2 Primarlehrerinnen, Unterstufe**
- 1 Primarlehrer, 5./6. Förderklasse**
- 2 Primarlehrer**
- 1 Handarbeitslehrerin**

*Stellenantritt:* Montag, den 29. April 1968.

für die neue heilpädagogische Hilfsschule:

- 2 heilpädagogisch ausgebildete Lehrkräfte**
- 1 Physiotherapeutin**

*Stellenantritt:* Montag, den 19. August 1968.

*Jahresgehalt:* Primar- und Handarbeitslehrerin Fr. 15 300.— bis Fr. 21 500.—, Primarlehrer Fr. 17 300.— bis Fr. 24 000.—, Primarlehrer für Förderklasse Fr. 17 300.— bis 24 000.—, zuzüglich Fr. 1080.— Zulage, Heilpädagogin Fr. 15 300.— bis Fr. 21 500.— zuzüglich Fr. 1080.— Zulage, Heilpädagoge Fr. 17 300.— bis Fr. 24 000.— zuzüglich Fr. 1080.— Zulage, Physiotherapeutin Fr. 15 300.— bis Fr. 21 500.—; zuzüglich zurzeit 4% Teuerungszulage. Treueprämien; Lehrerpensionskasse.

Wir bitten die Bewerberinnen und Bewerber, ihre handschriftliche Anmeldung mit Lebenslauf, Photo und entsprechenden Ausweisen bis 15. November 1967 an das Schulpräsidium der Stadt Zug einzureichen.

Zug, den 26. September 1967

*Der Stadtrat von Zug*

### Sekundarlehrer (phil. I, Zürcher Patent)

möchte sich schulisch verändern. — Gewünscht wird Anstellung an Kollegium oder Gymnasium für

### Latein und Griechisch

(eventuell in Verbindung mit einem weiteren Fach).  
Offerten erbeten an Chiffre 462 SS an Permedia, 6002 Luzern.

## Frauenthal

Das neue heimatkundliche Werk von Professor Dr. Eugen Gruber über die wechselvolle Geschichte des stillen Klosters am Lorzenhof.

Wissenschaftlich solid untermauert, jedoch in flüssigem Stil geschrieben. Ein stattlicher, reich illustrierter Leinenband mit mehr als 400 Seiten Text. Preis Fr. 37.—

In jeder Buchhandlung, beim Kloster Frauenthal oder direkt beim

Verlag Kalt-Zehnder, am Bundesplatz, Zug  
Telephon 4 81 81

**Für Repetitionen und Nachhilfe  
im Rechnen und in der Geometrie  
3. bis 9. Schuljahr und für  
die Vorbereitung auf Aufnahme-  
prüfungen an Sekundar-Schulen,  
Progymnasien, Privatschulen etc.**

Die Erfahrungen beweisen, daß sich unsere Aufgabensammlungen, 26 Serien zu 24 Karten mit Resultatkarten, ausgezeichnet eignen. Jeder Schüler erhält seine Aufgabekarte zu selbständiger Bearbeitung und ist mit Eifer und Selbstvertrauen dabei. Mit Sicherheit kann der Lehrer den Stand des Unterrichts in einer Klasse und in einem Unterrichtsgebiete und des einzelnen Schülers erkennen. — Prospekte und Ansichtssendungen verlangen. Preis pro Serie Fr. 4.—. Verfasser: Dr. H. Mollet, Franz Müller.

Gewar-Verlag, 4600 Olten 2, Tel. (062) 5 34 20  
Postcheck-Konto 46 - 1727



# INTERKO

Die beliebten und bewährten

## biblischen Studienreisen

unter wissenschaftlicher Führung, durchgeführt vom Interkonfessionellen Komitee für biblische Studienreisen.

Präsident: Pfarrer Erwin Sutz, Kreuzkirche, Zürich.

Vizepräsident: Universitäts-Professor Dr. Herbert Haag, Tübingen.

### 1968 kommen zur Durchführung:

**Standard-Programm Heiliges Land.** Ein umfassendes Programm zum Studium aller bedeutenden biblischen und archäologischen Stätten Palästinas von den Quellen des Jordans bis zum Golf von Akaba.

Flugpauschalreisen von 17 Tagen, wovon 15 Tage im Vordern Orient (60. bis 67. Wiederholung).

1. Reise: Sonntag, 24. März, bis Dienstag, 9. April  
Leitung: Dr. theol. Peter Welten, wissenschaftlicher Assistent an der Theol.-evang. Fakultät der Universität Tübingen.
2. Reise: Ostersonntag, 14. April, bis Dienstag, 30. April  
Leitung: Dekan Dr. Otto Bächli, Suhr.
3. Reise: Ostermontag, 15. April, bis Mittwoch, 1. Mai  
Leitung: Professor Dr. Rudolf Schmid, Luzern.

4. Reise: Osterdiesstag, 16. April, bis Donnerstag, 2. Mai (reserviert für die Laientheologischen Kurse)  
Leitung: Professor Dr. Josef Pfammatter, Chur.
5. Reise: Montag, 22. April, bis Mittwoch, 8. Mai  
Leitung: Professor Georg Scheibert, Schöneck.
6. Reise: Montag, 22. Juli, bis Mittwoch, 9. August  
Leitung: Dr. theol. Othmar Keel, Lehrbeauftragter an der Theol. Fakultät der Universität Freiburg
7. Reise: Sonntag, 29. September, bis Dienstag, 15. Oktober  
Leitung: Universitäts-Professor Dr. Bo Reicke, Basel.
8. Reise: Montag, 30. September, bis Mittwoch, 16. Oktober (reserviert für die Laientheologischen Kurse)  
Leitung: Professor Dr. Eugen Ruckstuhl, Luzern.

### SPEZIALPROGRAMME:

**Griechenland, einschließlich Kreta und Rhodos,** auf den Spuren des Apostels Paulus und der griechischen Antike.  
Montag, 15. April, bis Mittwoch, 1. Mai  
Leitung: Professor Dr. Georg Christ, Zürich.

**Türkei,** auf den Spuren der Hethiter, der Apostel Paulus und Johannes und des frühen Christentums.  
Montag, 30. September, bis Donnerstag, 17. Oktober  
Leitung: Universitäts-Professor Dr. Hans Wildberger, Zürich.

**Vorder Orient** (Libanon, Syrien, Jordanien, mit Besuch von Byblos, Ugarit, Palmyra, Mari, Dura Europos, Damaskus, Gerasa, Petra u. a. m.)  
Sonntag, 29. September, bis Sonntag, 13. Oktober  
Leitung: Universitäts-Professor Dr. H. J. Stoebe, Basel.

Referenzliste und detaillierte Programme sowie alle Auskünfte sind erhältlich bei der **Geschäftsstelle des INTERKO: Eugen Vogt, Habsburgerstraße 44, 6002 Luzern, Tel. (041) 2 44 64.**

## Akademie für angewandte Psychologie

Direktor M. Schips, Dr. W. Vogt, Dr. V. Gurewitsch, Dr. P. Hotz

Das bewährte **Lehrinstitut** für:

Der große AAP-Standard-Kursus gehört zu den vom «Verband Schweizerischer Psychologen» (VSP) anerkannten Ausbildungsmöglichkeiten zum kompetenten Psychologen wissenschaftlicher Richtung.

Spezialstudium der wissenschaftlichen Graphologie unter Kontrolle durch Dipl. Graphologen VSG.

Hier werden zusätzlich zu guter Allgemeinbildung und einwandfreiem Leumund für die Aufnahme noch gründliche Vorkenntnisse der klassischen Psychoanalyse gefordert.

Modernste Unterrichtsmethoden — Numerus clausus — Fernkursbasis mit individueller Weiterbetreuung bis zum Attest- bzw. Diplomabschluß  
Keine Subventionen — Keine Vertreter.

Schreiben Sie unverbindlich an unser Zentralsekretariat als einzige lizenzierte Kursvertriebsstelle für die Schweiz.

**TAURUS VERLAG, 8032 ZÜRICH**

**Psychologische Beratung** für Geschäft und Privat. Nur wissenschaftliche Methoden (Separatabteilung für **Graphologie**). Absolute Diskretion und vernünftige Honorare. Besuche nur nach vorheriger schriftlicher oder telefonischer Vereinbarung: Florastraße 55, 8008 Zürich, Telefon (051) 34 22 64, von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr.

**Akademie für angewandte Psychologie**



AZ 6300 Zug

### Achtung Skilager!

Zufällig noch Plätze frei: 11. bis 22. Januar 1968, 3. bis 19. Februar 1968, 9. bis 31. März 1968.

Neuzeitlich eingerichtet, ideales Skigelände, günstige Pensionspreise, gute Küche.

Anfragen an: *Sporthotel Trübsee, 6390 Engelberg*, Telefon 74 13 71 ab 20. Oktober 1967.

### Zoologisches Präparatorium

Hanspeter Greb, Tel. (073) 6 51 51, 9535 Wilen TG, bei Wil SG

Ergänzen Sie Ihre Sammlung durch das Fachgeschäft. Präparate in großer Auswahl direkt ab Lager lieferbar. Sammlungsbestellungen ab Fr. 1000.— 10% Rabatt und Gratislieferung. Wir reparieren und renovieren Sammlungen am Ort. — Wir übernehmen sämtliche präparatorischen Arbeiten. Skelet. Tierschädel.

Praktisch und formschön



Verlangen Sie den Prospekt

**Schneider  
Schulmöbelbau  
6330 Cham (Zug)**

Telefon (042) 615 65

# Englisch in England

## ANGLO-CONTINENTAL SCHOOL OF ENGLISH

### BOURNEMOUTH

Staatlich anerkannt. Offizielles Prüfungszentrum der Universität Cambridge und der Londoner Handelskammer.  
Hauptkurse 3–9 Monate, mit 30 Stunden pro Woche, Kursbeginn jeden Monat.  
Wahlprogramm: Handel, Geschäftskorrespondenz – Literatur – Technisches Englisch – Sprachlabor  
Refresher Courses 4–9 Wochen  
Vorbereitung auf Cambridge-Prüfungen  
Ferienkurse Juni bis September 2–8 Wochen mit 20 Stunden pro Woche.

Einzelzimmer und Verpflegung  
in englischen Familien.



### LONDON OXFORD

### COVENTRY BELFAST

Ferienkurse im Juli und August  
in Universitäts-Colleges.  
3 und 4 Wochen, 25 Stunden pro  
Woche, umfassendes Wahlprogramm,  
Studienfahrten. Einzelzimmer und  
Verpflegung im College.

Ausführliche Dokumentation für alle Kursorte  
erhalten Sie unverbindlich von unserem  
Sekretariat ACSE, 8008 Zürich, Seefeldstr. 45  
Telefon 051 47 7911 Telex 52529